

Horodło (S. 55–68), Marcelli ANTONIEWICZ fasst die bisherigen Forschungen über prosopographische und genealogische Aspekte des Vertrages zusammen (S. 69–88). Jan WRONISZEWSKI bespricht die heraldische Adoption im ma. Polen, eine Erscheinung von großer Bedeutung für die Sozialstruktur des Adels (S. 89–104), Andrii BLANUTSA die Wirtschaftspolitik des litauischen Großfürsten Vytautas (S. 105–110), Robert FROST den europäischen Hintergrund der Union (S. 111–119), Aliaksandr HRUŠA die Rezeption des polnischen Rechts im Großfürstentum Litauen bis zur Mitte des 16. Jh. (S. 119–124), Lidia KORCZAK weitere Diskussionen und Streitigkeiten um die Gestalt der Union im 15. Jh. vom Standpunkt der Jagiellonen aus (S. 125–134), Sergiej POLECHOV die Bedeutung der Union von Horodło für die Ereignisse nach dem Tod Vytautas' (1430) und den damaligen Bruderkrieg in Litauen (S. 135–146), Paul SRODECKI die Rolle der Beziehungen zum Deutschen Orden in der von polnischer Seite propagierten Vision Polens als „antemurale Christianitatis“ (S. 147–164). Es folgt ein Komplex von Beiträgen zur Genealogie einiger in den Vertragsakten auftauchender Persönlichkeiten und ihrer Nachkommen. So stellt Joanna KARCZEWSKA die Familie der Minigajło (S. 165–173), Tomasz JASZCZOŁT die Familie der Niemira (S. 175–250) und Henryk LULEWICZ die Familie des Jakob Rałowicz (S. 251–274) vor. Die letzten drei Artikel betreffen die Neuzeit. Besonders umfangreich sind die genealogischen Studien, andere sind eher als kleinere Skizzen zu charakterisieren, obwohl einigen von ihnen (wie etwa dem Artikel von J. Wroniszewski) breitere Bedeutung zuzumessen ist. Interessant ist, dass dank der Auswahl der Autoren die Perspektiven verschiedener historiographischer Traditionen nebeneinandergestellt wurden. Der Band ist leider nicht mit fremdsprachigen Zusammenfassungen oder einem Register versehen.

Tomasz Jurek

Grażyna RUTKOWSKA, *Intinerarium króla Kazimierza Jagiellończyka 1440–1492* [Das Itinerar von König Kasimir Jagiełło] (*Itineraria Jagiellonów* 1) Warszawa 2015, Neriton, 422 S., 978-83-75433-64-7, 49,90 PLN. – Der Band eröffnet eine Reihe mit Itineraren der polnischen Jagiellonenherrscher. Gewidmet ist er dem zweiten Nachfolger und jüngsten Sohn von Władysław Jagiełło und seiner vierten Frau Zofia Holszańska, dem König mit der längsten Regierungsdauer in der polnischen Geschichte, für den bisher nur unvollständige Zusammenstellungen vorlagen. Zeitlich setzt die Dokumentation ein mit der auf die Ermordung des Großfürsten Sigismund Kęstutaitis folgenden Reise Kasimirs als Vertreter seines Bruders Władysław III. nach Litauen im April 1440 und seiner Wahl zum Großfürsten von Litauen im Juni des Jahres in Wilna. Nach dem Tod seines Bruders bei Warna 1445 wurde er im Juni 1447 in Krakau zum König von Polen gekrönt, wodurch die polnisch-litauische Personalunion erneuert wurde. Das Itinerar besteht aus Kapiteln für die einzelnen Jahre, innerhalb derer jeder der aufeinanderfolgenden Aufenthaltsorte in einem Absatz behandelt wird. Es folgen die Nennung der Aufenthaltstage, eine kurze Quellennachricht über den Zweck des Aufenthalts sowie die Quellenbelege. Erschlossen wird die Zusammenstellung durch ein alphabetisches Ortsnamenverzeichnis, das die Aufenthaltsjahre mit den jeweiligen Mona-